



Gemeinde Winnigstedt

– Der Bürgermeister –



Gemeindebrief Nr. 12

im März 2019

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Der Frühling steht vor der Tür! Nur: wo oder wann war der Winter? Dieses Mal scheint die Jahreszeit mit dem Schnee gänzlich ausgefallen zu sein.

Neben den Nachteilen solcher wohl auch durch den Klimawandel sichtbaren Effekte hat das aber auch einen Vorteil, wie wir gleich sehen.

Erneuerung der Ortsdurchfahrt (Teichstraße / Hauptstraße)

Bereits im letzten Gemeindebrief im Dezember hatte ich berichtet, dass die Erneuerung der Ortsdurchfahrt, die Landesstraße vom Ortseingang Roklumer Straße bis hinaus Richtung Gevensleben (L629) bevorsteht. Im Haushalt der Gemeinde sind die Planungskosten veranschlagt und das Planungsbüro Behrendt aus Groß Vahlberg ist bereits beauftragt. Gut, dass der Winter mit nur wenig Frost die Straßenschäden nicht noch forciert hat.



Eine erste Planungsbesprechung vor Ort hat schon stattgefunden. Hierbei ging es um einen weiteren Teil der Maßnahmen im Tiefbau: Die **Erneuerung von Bushaltestellen**. Diese sollen landesweit behindertengerecht umgestaltet werden mit höheren Bordsteinen taktilen Streifen für sehbehinderte Menschen. Diese Umbauten werden mit bis zu 87,5% gefördert. Sinnvollerweise integrieren wir diese Maßnahmen in die Erneuerung der Ortsdurchfahrt und der Fußwege. Das spart Kosten.

Geplant ist der Umbau der beiden Bushaltestellen vor der Schule sowie der Endhaltestelle an der Kurve bei der Turnhalle. Die Endhaltestelle und die Haltestelle auf der Schulseite erhalten dabei auch moderne Wetter-schutzhäuser aus Glas.

Die letzte Ratssitzung am 6. März...

...war nicht nur von vielen Zuschauern besucht, worüber ich mich immer sehr freue. Sie war aufgrund der vielen Themen, zu denen ich berichtet habe und zu denen Beschlüsse gefasst wurden, auch sehr interessant.

Der wichtigste Beschluss galt sicherlich dem **Haushalt** für das Jahr 2019, also der Planung von Einnahmen und Ausgaben. Diese bewegen sich mit jeweils gut 800.000 € auf hohem Niveau. Das wichtigste aber ist, dass der Haushalt nahezu **ausgeglichen** ist und wir alle Vorhaben ohne Mühen finanzieren können. Aktuell weist das



Konto der Gemeinde ein **Guthaben** von rund 750.000 € aus. Wir sind also handlungsfähig.

Neben den Gehwegen an der Ortsdurchfahrt, den Bushaltestellen und der dringenden Erneuerung der **Großen Twete** werden wir im Sommer auch die Straßendecken des **Bruchweges** und der **Feldstraße** instand setzen, um größere Schäden und Kosten zu vermeiden.

Auch die Verlängerung des Klintes sowie die Zuwegung zur Lindemühle werden kostensparend repariert.

Zudem beginnen wir mit der Modernisierung und Instandsetzung von **Schützenhaus** und **Gemeindehaus**, um nur die größten Projekte zu nennen.

Auf den Hund gekommen...

...sind wir deswegen nicht. Gleichwohl waren Hunde auch Thema im Rat, genauer gesagt die **Hundesteuer**. Seit 2010 hatten die bisherigen Steuersätze Bestand. Einstimmig hat der Rat sich nun dazu entschieden, die Steuersätze – ähnlich der Nachbargemeinden – maßvoll zu erhöhen, und zwar auf 36 € für den ersten Hund, 60 € für den zweiten und 96 € für jeden weiteren Hund pro Jahr. Neu ist eine Steuer von 400 € für sogenannte gefährliche Hunde. Die Mehreinnahmen für die Gemeinde sind mit insgesamt rund 600 € recht gering. Aber das ist auch nicht die Motivation für die Erhöhung, denn Hundesteuer ist in erster Linie eine Lenkungssteuer – wie man an dem Satz für gefährliche Hunde erkennt.

In diesem Zusammenhang muss ich darauf hinweisen, dass trotz Hundesteuer eine jede Hundehalterin und ein jeder Hundehalter für die Hinterlassenschaften der Tiere selber verantwortlich ist. **Hundehaufen** auf Gehwegen und auf öffentlichen Grünflächen – das geht überhaupt nicht! Und das versteht sich eigentlich von selbst. Gleichwohl erfahre ich vermehrt, dass es einige Mitmenschen damit nicht so genau nehmen und damit auch eine Ordnungswidrigkeit auf die leichte Schulter nehmen.

Mein Appell daher: Hinterlassen Sie auch beim Gassi-Gehen die Wege und Plätze sauber. Wir alle danken es Ihnen!

Tempo 30, Offene Ganztagschule, Ratssitzungen...

Es gäbe noch sehr viel mehr zu berichten, was in den letzten Tagen und Wochen geschehen ist.

Tempo 30, vom Rat auf Initiative der Schule und einer Fraktion beschlossen im Sept. 2017 beschlossen, wurde nun im Bereich der Schule angeordnet.

Und genau diese Schule ist nun – auf eigenen Antrag – dabei eine **Offene**

Ganztagschule zu werden. Der Samtgemeinderat hat am 19. März hierzu einstimmig(!) seine Zustimmung erklärt. Damit ist ein weiterer Meilenstein für den Erhalt und die Entwicklung unserer kleinen, aber feinen Schule erreicht!



Aus der **Behrensschen Stiftung** werden wir das Entstehen der Offenen Ganztagschule mit bis zu 4.800 € fördern. Davon werden notwendige Möbel für die Mensa beschafft.

Mit weiteren Zuschüssen in Höhe von insgesamt einigen tausend Euro wurden Anschaffungen der Feuerwehr, des Fördervereines der Feuerwehr, der Grundschule sowie der Kulturabend des Kulturringes im letzten Jahr finanziert.

Wer sich darüber nicht in den Sitzungen des Gemeinderates informieren konnte oder wem nach ausführlicheren sowie aktuellen Erklärungen oder Neuigkeiten ist, der nutze bitte auch die Internetseite der Gemeinde: www.winnigstedt.info. Das Informationsangebot ist in Rubriken übersichtlich aufgeteilt. Zu den „Neuigkeiten“ gesellen sich dort übrigens auch die Punkte „Ratssitzungen“ und „Ratsdrucksachen“, so dass sie jederzeit sehen können, was „wir“ als Gemeinde so alles tun.

Aber nicht nur wir...

...sondern viele Bürgerinnen und Bürger sind aktiv und engagieren sich für unser Winnigstedt! Das ist mir auch immer das Liebste, wenn ich über unsere Gemeinde an anderen Stellen berichten darf.

Da ist zum Beispiel die **Jugendfeuerwehr**. Nicht nur, dass hier wichtige Nachwuchsarbeit für die Feuerwehr geleistet wird und für die Kids ein tolles Freizeitangebot besteht. Zusätzlich führen sie nun am Sonntag, dem **7. April** einen **Umwelttag** durch. „Winnigstedt räumt auf“ stand hierzu in der Zeitung. Ich finde diese Aktion toll und bin mir sicher, dass sich die Kinder über helfende Hände gewiss freuen. Treffpunkt ist am Feuerwehrhaus um **9 Uhr**.

Der **Dorftreff „Grenzenlos“** auf dem Spargelhof Fenske besteht nun schon seit rund einem dreiviertel Jahr und ist nicht mehr wegzudenken. Nunmehr ist er in neue Räume auf dem Hof umgezogen, die direkt von der **Teichstraße 1** aus zu erreichen sind. Die Ausstattung der Räume, die flink in Eigenleistung renoviert und hergerichtet wurden, werden nach einstimmigen Ratsbeschluss auch mit Geldern aus der Behrensschen Stiftung unterstützt.

Veranstaltungen und Termine finden Sie auf der Internetseite www.dorftreff-winnigstedt.de. Ein reich besuchter Tag der offenen Tür hat gerade stattgefunden. Hier haben sich viele Bürgerinnen und Bürger bei mitgebrachtem Kuchen & Kaffee, sowie mit Gulasch, Salat und Kaltgetränken sehr angeregt unterhalten.

Zum Trinken das Wasser

Thema in der Ratssitzung war übrigens auch das Trinkwasser. Die Versorgung mit dem lebensnotwendigen Nass liegt bekanntermaßen in den Händen der Purena. Deren Bezugspreise sind lange Jahre stabil geblieben. Nun steigen sie, und zwar voraussichtlich um etwa zehn Prozent. Das ist grundsätzlich nicht zu kritisieren, denn es steigen natürlich auch zunehmend die Kosten für die Wassergewinnung und den Transport bis zu uns.

Das Gute ist: Wir haben einen neuen Konzessionsvertrag mit der Purena beschlossen. Dieser sieht unter anderem erstmals eine sog. Konzessionsabgabe vor in Höhe von zehn Prozent. Das bedeutet, dass die ohnehin von der Purena beabsichtigte Preiserhöhung nicht dem Unternehmen, sondern der Gemeinde Winnigstedt zufließt, uns allen also direkt nutzen wird. Es handelt sich zwar um einen übersichtlichen Betrag von rd. 7.000 €. Das bedeutet aber auf der Gegenseite, dass die Trinkwasserkosten pro Einwohnerin und Einwohner mit rd. 11 € pro Jahr in letztlich nur geringem Maß steigen.

Schatten

Große Ereignisse werfen, so sagt man, Schatten voraus. Ob man sich am Schatten festhält oder das Licht sucht, welches dem Schatten Intensität und Richtung gibt, das liegt im Auge des Betrachters.

Beschäftigen jedenfalls muss sich die Gemeinde demnächst mit zwei bedeutsamen Fragen. Das Land Niedersachsen wird nun mit dem Raumordnungsplan auch für das Windenergie-Vorranggebiet nördlich Winnigstedt neue Festlegungen treffen, die die Gemeinde verantwortungsvoll umzusetzen hat. Es wird sich weniger die Frage stellen, ob wir neue Windräder wollen, sondern wie viele, wo und wie hoch. Und natürlich: Was sind die positiven Effekte für uns, die wir teilweise erhandeln können?

Zum Zweiten hat die Samtgemeindeverwaltung erneut angeregt, dass sich die Gemeinden Winnigstedt, Roklum und Hedeper abermals mit einer möglichen Fusion befassen. Gespräche zwischen den Bürgermeistern und den Gemeinderäten im Rathaus Schöppenstedt gab es schon, aber noch ohne irgendwelche konkreten Aussagen oder Planungen.

Zu beiden Fragen möchte ich Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, frühzeitig und ausführlich einbinden. Hierzu komme ich gesondert auf Sie zu. Für Ihre Fragen stehe ich Ihnen natürlich zur Verfügung.

Ostern rückt näher!

Bis zum Osterwochenende bringt der eine oder andere gerne den Garten auf Vordermann. Wenn Brennbares anfällt und es sich nur um Schnittgut handelt, kann dies auf dem **Osterfeuerplatz** am Grandberg am 21. April verfeuert werden und alle Besucher wärmen.

Anliefertage sind die drei Samstage vor Ostern von 9 bis 11 Uhr, also jeweils am 6., 13. und am 20. April.

Herzlichst,
Michael Waßmann
(Bürgermeister)